

Spielplatz ist jetzt komplett

Spielmöglichkeiten für Kleinkinder in Haimhausen geschaffen

Haimhausen – Der Zweckverband Jugendarbeit in Haimhausen kümmert sich mit viel Herzblut um die Gestaltung von Spielplätzen. In Haimhausen ist der Abenteuerspielplatz das Paradies für Kinder und Jugendliche, die sich dort in vielen verschiedenen Formen austoben können. Nun bekommt das zentrumsnahe Gelände noch einen Bereich für Kleinkinder dazu.

Dieser Bereich für Kleinkinder bis zu drei Jahren war ein Wunsch des Zweckverbandes, weil man für die Altersklasse bisher nichts hatte. Die Gelegenheit ergab sich nun durch die Umgestaltung des Rodelhügels, der eine Dirt-Line (wir berichteten) dazu bekam. Am Fuße des Hügels wurde nun eine bisher nicht genutzte Fläche als Kleinkinderspielplatz gestaltet. Dieser enthält eine Nestschaukel und ein lustiges Rutschhaus.

Dazu wurde eine Holzpalme gestaltet und ausreichend Sitzplätze für Eltern oder Großeltern geschaffen. Jetzt müssen nur noch neben dem Spielplatz die Bäume wachsen, die künf-



Der Abenteuerspielplatz in Haimhausen ist jetzt auch mit einem eigenen Bereich für Kleinkinder versehen.

ig im Sommer den Schatten spenden. Mit diesem Bereich und der Dirt Line deckt man Altersschichten bei Kindern nun auf dem tollen Gelände alle und Jugendlichen ab.

Botanischer Garten als Ziel

Ampermoching – Einen Halbtagsausflug zum Botanischen Garten in Augsburg organisiert der Obst- und Gartenbauverein Ampermoching am Samstag, 11. Juli. Abfahrt ist um 12 Uhr am Maibaum Ampermoching, die Busfahrt einschließlich Eintritt und Führung kostet 30 Euro. Anmeldeschluss ist der heutige Freitag, 12. Juni, bei Christl Straub, unter der Telefonnummer 0 81 39/72 81 und Gerda Schiller, unter Telefon 0 81 39/71 43.

Rat berät über das Kinderhaus

Haimhausen – Die Vergabe von Bauleistungen für das Kinderhaus am Abenteuerspielplatz steht erneut zur Beratung an, wenn der Gemeinderat Haimhausen am Donnerstag, 18. Juni, zusammentritt. Daneben gibt es einen Bericht zum Bau des Kinderhauses am Abenteuerspielplatz, für das auch die Bauleistungen vergeben werden. Und eine neue Vereinbarung zur Nutzung des Schwimmbads Oberschleißheim wird abgeschlossen. Beginn im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes: 19.30 Uhr.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

**Haimhausen
Hebertshausen**

IN KÜRZE

**Mehrfamilienhaus
im Ausschuss Thema**

Haimhausen – Eine Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses Haimhausen findet am Dienstag, 16. Juni, im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes statt. Dabei geht es um einen Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen und einen Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, beides in Haimhausen.

Ausstellung der Schröders

Haimhausen – Die Ausstellung „Aquarell im Garten“ der Familie Schröder findet heuer am Sonntag, 28. Juni, zwischen 11 und 18 Uhr an der Dorfstraße 8 in Haimhausen statt.

Zweimal im Endspiel der „Deutschen“ gestoppt

TISCHTENNIS 1865-Megatalent Koharu Itagaki (16) muss sich bei Mädchen-19-Wettbewerb mit Silber zufrieden geben

Dachau – Den Welt- und Europameistertitel in der Mädchen-15-Konkurrenz hat Koharu Itagaki bereits gewonnen. Die Jagd nach einer Goldmedaille bei den Deutschen Einzelmeisterschaften im Mädchen-19-Wettbewerb verlief für die 16-Jährige am Wochenende in der Messehalle Erfurt nicht erfolgreich. Sowohl im Einzel als auch im Doppel musste sich die Nummer drei des Tischtennis-Bundesligisten TSV Dachau 65 mit Silber zufriedengeben.

In der Einzel-Konkurrenz

meisterte die an Position eingesetzte Itagaki die Gruppenphase zunächst souverän und ohne Satzverlust mit drei Erfolgen. Auch in der Endrunde stellte Itagaki ihre Ambitionen auf den DM-Titel mit zwei weiteren 3:0-Siegen eindrucksvoll unter Beweis. Lediglich im Viertelfinale gegen Minh-Thao Nguyen (SU Neckarsulm) musste die TSV-Starterin lange Zeit kämpfen, um den fünften Durchgang mit 11:7 siegreich zu beenden.

Im Endspiel kam es wie schon im Vorjahr an gleicher Stelle

zum Duell mit Lorena Morsch vom Liga-Konkurrenten TSV 1909 Langstadt. In einem hochklassigen Finale hatte Koharu Itagaki trotz gewonnenem ersten Satz am Ende mit 11:4, 6:11, 11:13 sowie 8:11 das Nachsehen und konnte damit die erfolgreiche Titelverteidigung der Hesisin nicht verhindern. „Das war ein offenes Match und für mich ein 50:50-Spiel“, berichtete Dachaus Cheftrainer Alexander Yahmed. „Lorena spielt bei dem Turnier immer gut.“

Im Hinblick auf die U21-Euro-

pameisterschaften in zwei Wochen in Cluj-Napoca (Rumänien) und den Mädchen-19-Europameisterschaften im nächsten Monat im portugiesischen Gondomar trat Itagaki bereits in Erfurt mit Abwehrspielerin Lisa Wang vom 1. FC Saarbrücken im Doppel an. Das Duo harmonierte auf Anhieb sehr gut. Der Siegeszug wurde erst im Finale von Josephina Neumann (TTC Berlin eastside) und Lorena Morsch mit 9:11, 7:11 sowie 9:11 gestoppt. Trotz der deutlichen Niederlage sah Yahmed

„ein interessantes Doppel für die Zukunft“.

Deutlich früher war das Turnier für die zweite TSV-Starterin im Mädchen 19-Feld, Zoe-Loreen Sommer, beendet. Der Youngster aus der Damen-Reserve schied bereits in der Einzel-Gruppenphase aus. Ein 3:0-Sieg gegen Leni Heckel (TTC Berus) reichte nicht aus, da sie die weiteren Partien gegen die an Position drei gesetzte Eireen Elena Kalaitzidou (Borussia Düsseldorf) und Fastyna Stefanska (SV Schott Jena) ohne

Satzgewinn verlor. Im Doppel an der Seite von Melissa Bill (TSV Oberstdorf) kam das Aus gleich in der ersten Runde gegen Laura Klimek (SG RW Büchenberg) und Christin Hintersdorf (TV 1868 Bad Orb) mit 12:14 im fünften Abschnitt. Im Mixed mussten sich Zoe-Loreen Sommer und Lars Kossubek (DJK SB Landshut) in der zweiten Runde den an Position zwei gesetzten Eireen Elena Kalaitzidou und Friedrich Kühn von Burgsdorff (Post SV Gütersloh) geschlagen geben.

Spitzenzeiten und Weiten: DM-Norm geknackt

LEICHTATHLETIK Podestplätze für Landkreisathleten bei offenen Meetings in Regensburg und Friedberg

Landkreis – Die Landkreis-Leichtathleten bewährten sich bei den offenen Meetings in Regensburg und Friedberg mit Spitzenplätzen und starken Leistungen.

Mit Top-Athleten aus 17 Nationen war die zweitägige Sparkassen-Gala in Regensburg auch heuer wieder sehr stark besetzt. Im Universitätsstadion zeigte die Dachauerin Emilia Kindermann erneut ihre Stärken in den Sprint-Wettbewerben der weiblichen Jugend U20. Im Trikot der LG Stadtwerke München spurtete die 18-Jährige bereits im 100-Meter-Vorlauf auf klangvolle 11,76 Sekunden. Damit steigerte sie ihren persönlichen Rekord um ganze 9 Hundertstelsekunden. Im Finale dieses Gala-Rennens erreichte sie nach 11,92 Sekunden das Ziel und wurde damit Siebte. Nicht zu schlagen war hier Lena Anochili vom Hamburger SV mit 11,40 Sekunden.

Damit unterbot Kindermann auch gleich zwei Mal das DM-Limit von 12,40 Sekunden klar. Im 200-Meter-Lauf musste sie sich mit dem neunten Rang trotz schneller 24,56 Sekunden begnügen und erfüllte auch hier

die DM-Norm von 25,40 Sekunden. Der Sieg ging an Paula Springstein vom Ostsee-Sprint- und Laufteam Rostock mit 23,74 Sekunden. In der deutschen Jahresbestenliste ist die Dachauerin nun auf dem elften Platz über 100 Meter sowie auf Rang 14 über 200 Meter.

Im Zuge ihrer schnellen 100-Meter-Zeit wurde sie auch für einen ersten Test in der deutschen 4 x 100-Meter-Nationalstaffel der Jugend U20 berufen: Allerdings musste das Team nach einem Wechselfehler aufgeben.

Die Dachauerin Melanie Gresser ging in der Oberpfalz-Metropole ebenfalls an den Start, im Trikot des SWC Regensburg. In den starken Feldern hatte die 24-Jährige zwar keine Chance auf einen absoluten Spitzenplatz, allerdings unterbot sie die Qualifikationsleistungen von 13,10 Sekunden über 100 Meter und 26,70 Sekunden über 200 Meter für die bayerischen Titelkämpfe ohne Probleme. Im 100-Meter-Lauf der Frauen erreichte sie dann als Zwölfte das Ziel mit einem neuen persönlichen Rekord von 12,15 Sekunden hinter der siegreichen



Zweite im Speerwurf und im Kugelstoßen in der U18: Sara Amtor vom TSV Eintracht Karlsfeld trat in Friedberg an.

Pauline Winkler vom Dresdner SC mit 11,66 Sekunden (1).

Auf der 200-Meter-Strecke musste sie sich mit dem 39. Rang begnügen: Auch hier verbuchte sie eine neue Bestzeit mit 25,32 Sekunden hinter Svenja Pfetsch von Munich Athletics mit 23,14 Sekunden (1).

Beim offenen Sportfest am vergangenen Sonntag in Friedberg waren die Werfer des TSV Eintracht Karlsfeld im Einsatz. Im Trikot der LG Kreis Dachau feierte Sebastian Oberbauer den Sieg im Diskuswurf der Männer: Seine 2-Kilogramm-Scheibe flog hier auf glänzende

37,86 Meter, damit lag er knapp vor Simon Kastner von der SpVgg Auerbach/Streitheim mit 36,39 Metern. Im Speerwurf sicherte sich der 21-Jährige Zweite mit 48,18 Metern hinter dem favorisierten Stefan Wagner von der LG Neu-Ulm mit 49,99 Meter (1).

Im Kugelstoß-Finale wurde sein 52-jähriger Vater Peter Oberbauer Dritter mit exakt 10,00 Metern, hinter Simon Kastner mit 12,05 Meter. Lediglich aufgrund seines schwächeren zweiten Versuchs verfehlte der Karlsfelder Routinier damit den leistungsgleichen zweiten Rang.

Gleich zwei Mal stand Sara Amtor auf dem begehrten Podest in der weiblichen Jugend U18. Die 16-Jährige glänzte im Speerwurf mit starken 33,22 Metern und verbuchte damit den zweiten Platz hinter Amina Landmann vom gastgebenden TSV Friedberg mit 36,13 Metern. Im Kugelstoßen schaffte sie einen neuen persönlichen Rekord mit 9,81 Metern und landete ebenfalls auf dem zweiten Rang. Der Sieg ging hier an Nora Körber vom TSV Schwabmünchen mit 11,27 Metern.

Nach Busunglück: Merkur CUP wurde abgesagt

Schwabhausen – Das für den morgigen Samstag in Schwabhausen geplante Kreisfinale des Merkur CUP findet nicht statt. Angesichts des schrecklichen Busunglücks im Landkreis Dachau hat Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders das regionale Highlight für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer abgesagt. Es soll in zwei Wochen, am 27. Juni, nachgeholt werden. Jugendleiter Mirco Tomic des TSV Schwabhausen unterstützt diese Entscheidung.

Bei dem tragischen Busunfall in Ampermoching starb ein Kind; eine Lehrerin erlitt schwere Verletzungen, und 26 Grundschulkindern wurden teils schwer verletzt. Vor diesem Hintergrund ist ein Nachwuchs-Fußballfest fehl am Platz.

Vaders begründet seine Entscheidung mit tiefem Mitleid: „Wir wollen jetzt nicht unmittelbar nach diesem traurigen Ereignis zu einem großen Fußballfest aufrufen. Stattdessen möchten wir jener Familie unser tiefstes Beileid aussprechen, die ein strahlendes Kinderlachen verloren hat.“